



**JANUAR BIS FEBRUAR 2016**

**VORTRÄGE**

Montag, 25.1.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Stefan Trinkl M. A., München:**  
**Die altbayerischen Dorfpfarrer**  
**in der Region um Wasserburg im 19. Jahrhundert**



Der Dorfpfarrer war im 19. Jahrhundert, neben seiner Tätigkeit als Seelsorger, vor allem Ökonom. Daher rührt heute noch die Bezeichnung Pfarrhof, da zur Versorgung der Ortsgeistlichen häufig noch eine eigene Landwirtschaft an das Pfarrhaus angeschlossen war. Jedoch waren die Tätigkeitsfelder der Seelsorger auf dem Land noch viel ausgedehnter. Sie waren Schriftsteller, Lehrer, Journalisten oder Erfinder. Manche von ihnen taten sich sogar als Hellscher hervor. Der Vortrag stellt eben diese verschiedenen Typen der Dorfpfarrer in der Region um Wasserburg für den Zeitraum von 1800 bis 1900 in den Mittelpunkt.

Montag, 1.2.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Peter Rink, Wasserburg:**  
**Der Nahe Osten aus den Fugen - wenn Seelen heimatlos werden**

Unser 1. Vorsitzender will der Frage nachspüren, wie es zum Bürgerkrieg in Syrien und anderen Ländern der arabischen Welt kommen konnte und welche Voraussetzungen notwendig sein werden, in der Region Frieden zu schließen.

Peter Rink hat in seiner beruflichen Laufbahn acht Jahre in Ägypten und sechs Jahre im Libanon gelebt, außerdem hat er Syrien wiederholt bereist.

Aufgrund dieser langjährigen Erfahrungen ist Rink ein profunder Kenner der politischen Lage in den Ländern der Levante.



**FEBRUAR BIS MÄRZ 2016**

**VORTRAG, WASSERBURGER VOLKSMUSIKTAGE: VORTRAG MIT MUSIKBEGLEITUNG**

Montag, 22.2.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2

**Ferdinand Steffan M. A., Wasserburg:**  
**Das Dominikanerinnenkloster Altenhohenau und seine Geschichte**

Das jüngst aufgelöste Dominikanerinnenkloster Altenhohenau ist nicht nur ein Kleinod des Rokoko, sondern auch ein wichtiger Wallfahrtsort vor den Toren Wasserburgs gewesen. Der

Vortrag will die Bau- und Ausstattungs-geschichte aufzeigen, den durch die Säkularisation verstreuten Kunstschätzen nachspüren und die Bedeutung dieses Klosters in Erinnerung bringen.



Montag, 14.3.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2 (Unkostenbeitrag)  
**Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage**  
**Siegi Götz, Marquartstein: Wurzeln der bayerischen Sprache**  
**Musikbegleitung: Claudia Geiger mit den Wasserburger Saitenpfeifern**

Siegi Götz beschäftigt sich seit Jahren unter anderem mit der Johann Baptist Zimmermann zugeschriebenen Fassade 1738/40 gestalterisch vereinigt worden. Unterschiedliche Eigentümer und Nutzungen der bis heute autarken Hauptgebäude Marienplatz 7 und 9 haben an der Fassade ihre Spuren hinterlassen. Neben Fragen zum bauzeitlichen Bestand und seiner Erhaltung, den Maßnahmen vergangener Sanierungen und ihrer Auswirkungen, wird in dem Vortrag vor allem auf die Methodik der Konzeptarbeit zur aktuellen Restaurierung eingegangen. Darüber hinaus soll auch verdeutlicht werden, wie entscheidend Fragestellungen der

auch Gegenstand des Vortrags sein. Musikalisch begleitet wird der Abend von den Wasserburger Saitenpfeifern: Theresa Schönberger (Geige), Daniela Geiger (Blockflöten), Magdalena Geiger (Hackbrett) und Claudia Geiger (Harfe) bieten dabei unverfälschte alpenländische Volksmusik.



**APRIL 2016**

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, EXKURSION MIT VORTRAG**

Montag, 18.4.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Jahreshauptversammlung; im Anschluss Informationsveranstaltung zur Familienforschung von Matthias Haupt, Diplomarchivar, Wasserburg: Quellen zur Familienforschung im Stadtarchiv Wasserburg**



Bei der Jahreshauptversammlung stehen in diesem Jahr die satzungsgemäß vorgeschriebenen Vorstandswahlen an. Daneben soll ausreichend Zeit für Diskussionen sein.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung können sich Interessierte über Quellen zur Familienforschung im Stadtarchiv Wasserburg informieren.

Damit greift der Heimatverein den von Familienforschern und Hobbygenealogen schon häufig geäußerten Wunsch auf, über Möglichkeiten genealogischer Forschung vor Ort und aus erster Hand informiert zu werden.

Montag, 25.4.2016, 19.00 Uhr Besichtigung, Treffpunkt vor dem Rathaus Wasserburg, Marienplatz  
19.30 Uhr Vortrag im Gasthaus Paulaner-Stuben  
**Sven Oehmig, Diplomrestaurator, Wasserburg:**  
**Zur Restaurierung der so genannten Kernhaus-Fassade**

Zwei, eventuell drei mittelalterliche Einzelgebäude sind mit der Johann Baptist Zimmermann zugeschriebenen Fassade 1738/40 gestalterisch vereinigt worden. Unterschiedliche Eigentümer und Nutzungen der bis heute autarken Hauptgebäude Marienplatz 7 und 9 haben an der Fassade ihre Spuren hinterlassen. Neben Fragen zum bauzeitlichen Bestand und seiner Erhaltung, den Maßnahmen vergangener Sanierungen und ihrer Auswirkungen, wird in dem Vortrag vor allem auf die Methodik der Konzeptarbeit zur aktuellen Restaurierung eingegangen. Darüber hinaus soll auch verdeutlicht werden, wie entscheidend Fragestellungen der

Materialwahl und damit verbundener handwerklicher Techniken das Erscheinungsbild der Kernhaus-Fassade prägen. Abschließend kann mit Sven Oehmig über das Restaurierungsergebnis im Kontext des Altstadtensembles diskutiert werden.



**APRIL BIS JUNI 2016**

**ATELIERBESUCH, EXKURSION**

Samstag, 30.4.2016, 14 Uhr (halbtägig)

**Reihe: „Zu Gast bei Künstlern der Region“**  
**Atelierbesuch bei der Künstlerin Ute Lechner**

Im Raum Wasserburg sind sehr viele renommierte, teils international bekannte Künstler ansässig.

Bei den vom Heimatverein initiierten Werkstatt- und Atelierbesuchen er-



zählen Künstler der Region aus ihrem Leben und vor allem über ihre Kunst.

Ute Lechner ist 1943 in Berlin geboren und studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel bei Fritz Winter.

Seit 1980 besteht eine kontinuierliche künstlerische Zusammenarbeit mit Hans Thurner.

Ute Lechner stellte ihre Werke international aus und ist unter anderem Trägerin des Kunstpreises „FRÜH Köln“ und des „1. Kunstpreis LSV-Oberbayern – München“.

Samstag, 25.6.2016 (ganztägig)

**Fahrt nach Landsberg am Lech mit Inge Löfflad**

Landsberg wurde im späten 13. Jahrhundert stark befestigt. Zum ältesten Mauerring gehört der Schmalzturm. Über dem breiten Fluss erhebt sich die Altstadt mit den Türmen der Kirchen und des Mauerrings. Die Stadt war sehr reich. Ihr Reichtum beruhte auf den Zöllen aus dem Salzhandel und dem ertragreichen Textilhandwerk. Heinrich der Löwe hatte in Landsberg eine Brücke und zu ihrem Schutz eine große Burg bauen lassen. Am Vormittag ist eine zweistündige Stadtführung mit anschließender Mittagspause geplant. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Besucht werden kann das Neue Stadtmuseum

(zurzeit leider nur das Erdgeschoss), das Herkomer-Museum im Mutterturm (einer der wichtigsten Porträtkisten viktorianischer Zeit) oder das private Schuhmuseum Pflanz; es zeigt Schuhmodelle aus acht Jahrhunderten.



**AUGUST BIS SEPTEMBER 2016**

**EXKURSION, MEHRTAGESFAHRT**

Samstag, 6.8.2016 (halbtägig)  
**Das Alte Archiv im Wasserburger Rathaus und seine Restaurierung erläutert von Diplomrestauratorin Petra Schwaerzel und Diplomarchivar Matthias Haupt, beide Wasserburg**

Das Alte Stadtarchiv wurde Anfang des 17. Jahrhunderts im Rathaus eingerichtet und zu Beginn des 19. Jahrhunderts um einen Raum erweitert. Die um 1618 angefertigte Schrankausstattung des



älteren Raumes ist mit Eichenholzfüßern, Ornamenten und aufwändigen Schließern und Beschlägen sehr hochwertig gearbeitet. Von 2002 bis 2012 wurden die dort gelagerten Archivalien entnommen, konserviert und im 2002 fertiggestellten neuen Archiv untergebracht. Die beiden Räume des Alten Archivs wurden mit ihrer Ausstattung 2014/2015 konserviert und zurückhaltend restauriert.

Im Rahmen der Führung erläutert Restauratorin Petra Schwaerzel das Konzept der Konservierung/Restauration und die einzelnen Arbeitsschritte. Stadtarchivar Matthias Haupt berichtet über die Nutzung des Raumes als Archiv und die in den letzten Jahren erfolgte Sicherung des Archivgutes.

Montag, 29.8.2016 mit Freitag, 2.9.2016 (5 Tage)

**Mehrtagesfahrt nach Oberösterreich mit Peter Rink, Wasserburg**

Unsere Mehrtagesfahrt 2016 wird uns nach Oberösterreich führen. Standort wird Linz sein. Von hier aus wollen wir Orte und Stätten von besonderer Sehenswürdigkeit besuchen, so z. B. die berühmte Schläger Schleife, Eferding, Wilhering, St. Florian mit seiner berühmten Bibliothek, Mauthausen, Steyr, Kremsmünster, Lambach, Kefermarkt, Hartheim und schließlich Bad Ischl.

Für die Fahrtteilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Unterlagen hierzu werden ab Frühjahr 2016 mit der detaillierten Reisebeschreibung erhältlich sein. Ab Beginn des Jahres 2016 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen für die Fahrt entgegen genommen. Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.



**SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2016**

**EXKURSION, VORTRÄGE**

Dienstag, 27.9.2016 (ganztägig)

**Fahrt zur Landesaussstellung „Bier in Bayern“ in Aldersbach mit Otto Zwiefelhofer und den Kellerfreunden**

Gemeinsam mit den Kellerfreunden im Heimatverein, welche die Wasserburger Bierkatakomben als Sommerbierkeller-Museum betreiben, wollen wir einen Ausflug nach Aldersbach in Niederbayern unternehmen. Dort findet die Bayerische Landesaussstellung 2016 „Bier in Bayern“ statt. Anlass ist das seit 500 Jahre bestehende Reinheitsgebot für Bier, das vom Wittelsbacher Herzog Wilhelm IV. im Jahr 1516 in Ingolstadt erlassen wurde. Dieser Herzog hat in seiner Regierungszeit auch die Burg in Wasserburg am Inn mit dem Getreidekasten ausbauen lassen.

Vor dem Mittagessen werden wir im Rahmen einer herrliche Barockkirche besichtigen, der Nachmittag steht für die Ausstellung zur Verfügung.

Montag, 10.10.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Manuel Schwane, München:**  
**Ernährung und Versorgung im Landkreis Wasserburg nach dem Zweiten Weltkrieg**

„Der Kartoffelvorrat bei uns dürfte nur noch für wenige Tage reichen und was dann? Dabei sind doch die andern Zuteilungen an Brot, Fett, Nährmittel udgl. so gering, dass man ein Hungerkünstler sein muss, um davon leben zu können.“ Diese Zeilen entstammen einem verzweifelten Brief eines Wasserburger Bürgers an das Ernährungsamt aus dem Jahr 1947. Sie stehen exemplarisch für die Alltagsorgen der Menschen in Deutschland zwischen 1945 und 1948, die neben dem Hunger auch Wohnungsnot, Mangel an Kohle, Wasser und Elektrizität sowie andere Entbehrungen einschlossen. Der Vortrag befasst sich mit der Ernährungskrise nach dem Zweiten Weltkrieg im Landkreis Wasserburg a. Inn. Über das quantitative Ausmaß der Hungererfahrung soll es vor allem um typische Hungererfahrungen der Wasserburger Bevölkerung gehen.

Montag, 14.11.2016, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Prof. Dr. Manfred Tremml, Rosenheim:**  
**Revolution und Gegenrevolution in Stadt und Landkreis Rosenheim 1918/19**

Der Vortrag widmet sich den dramatischen Tagen im November 1918, in denen auch in Stadt und Landkreis Rosenheim revolutionäre Kräfte kurzzeitig die Macht übernahmen.

Er zeigt die Ziele und die Aktionen der gegenrevolutionären Gruppierungen auf, die sich in der Folgezeit in Freikorps, Einwohnerwehren und anderen Institutionen organisierten und die linken Aufständische rasch und brutal niederschlugen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Person des Vermessungsrats Rudolf Kanzler und seiner republikfeindlichen Organisation Kanzler (Orka) liegen. Diese Organisation wird Impler durch den Krieg ergangen ist.“ Im Jahr darauf war Mozartjahr. Impler ließ alle Glocken

**DEZEMBER 2016**

**EXKURSION, ADVENTSVERANSTALTUNG**

Samstag, 3.12.2016 (ganztägig)  
**Kripperl schau - Führung durch das Bayerische Nationalmuseum in München mit Sonja Fehler und Dr. Sybe Wartena**

Das Bayerische Nationalmuseum in München besitzt eine äußerst umfangreiche Krippensammlung, die aufgrund der künstlerischen Qualität der einzelnen Figuren wie auch der Szenerie zu den bedeutendsten der Welt zählt. Gezeigt werden Krippen, die zwischen 1700 und 1900 vor allem in Bayern, Tirol, Mähren, Neapel und Si-

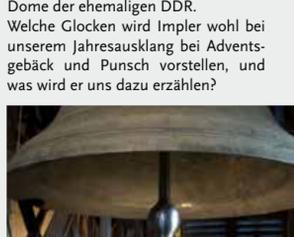


er entstanden. Die Sammlung, die Quelle zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zur Weihnachtskrippe war und viele Besucher, darunter besonders Krippenbauer, anzog, wirkte aufgrund ihrer Präsentation stilbildend. Nachdem Dr. Sybe Wartena, der zuständige Referent am Bayerischen Nationalmuseum die Sammlung und ihre Geschichte in einem Vortrag anlässlich der Adventsfeier des Vereins im Jahr 2015 vorstellte, wird nun eine Führung vor Ort angeboten, die vor allem zum Schauen einlädt. Nach der Führung und einem gemeinsamen Mittagessen ist der Nachmittag in München zur freien Verfügung, bevor der Bus die Teilnehmer zurück nach Wasserburg bringt.

Montag, 5.12.2016, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg  
**Adventsveranstaltung (Unkostenbeitrag)**  
**Georg Impler, Bad Feilnbach:**  
**Kirchenglocken**

Georg Impler betreute von 2005 bis 2015 das Zwölf-Uhr-Läuten im Bayerischen Rundfunk, hat sich intensiv mit den Kirchenglocken in Bayern beschäftigt und ein Glockenbuch im Pustetverlag herausgegeben. Er meint zum Zauber, den Glocken verbreiten können: „Mein erstes Weihnachtsläuten im BR war 60 Jahre nach Kriegsende und so ließ ich in der Sendung berühmte deutsche Geläute erklingen, die zur ersten Friedensweihnacht stumm bleiben mussten: etwa die der Frauenkirche in Dresden, des Kiliansdoms in Würzburg, auch von St. Margaret in München-Sendling. Ich habe erzählt, wie es diesen Glocken im Krieg ergangen ist.“ Im Jahr darauf war Mozartjahr. Impler ließ alle Glocken

ertönen, die Mozart auf seinen Reisen am Heiligabend gehört haben muss. 2009 – 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer – waren es die der großen Dome der ehemaligen DDR. Welche Glocken wird Impler wohl bei unserer Jahresausklang bei Adventsgebäck und Punsch vorstellen, und was wird er uns dazu erzählen?



**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen und 30 € für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr), für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. Es wird a) eine Einzelmitgliedschaft b) einer Familienmitgliedschaft beantragt (zutreffendes unterstreichen). Namen, Geburtsdaten der Familienmitglieder:

Bitte freimachen

Hiermit bestelle ich den E-Mail-Newsletter des Heimatvereins:  ja  nein (bitte ankreuzen).

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Kreditverein, den Jahresbeitrag in Höhe von ..... € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Zahlung.

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied): \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-mail: \_\_\_\_\_

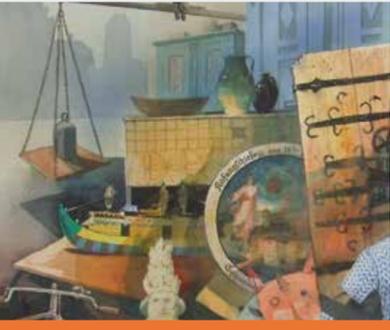
IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittsklärenden: \_\_\_\_\_

Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn

**Städtisches Museum**

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen in den Sammlungsschwer-



punkten erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrengasse. Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenreiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts. Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Ereignissen der Stadtgeschichte runden das Programm ab. Im November eröffnen regelmäßig Sonderschauen zu weihnachtlichen Motiven. Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2016.

Termine und Informationen:

Städtisches Museum Wasserburg  
Herrngasse 15-17  
83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 925290  
Telefax: 08071 10570  
E-Mail: [heimatmuseum@stadt.wasserburg.de](mailto:heimatmuseum@stadt.wasserburg.de)

Homepage: [www.museum.wasserburg.de](http://www.museum.wasserburg.de)

Ansprechpartnerin:  
Sonja Fehler, Museumsleiterin

STADTARCHIV

**Stadtarchiv – Haus der Geschichte**

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte. Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden. Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt. Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar. Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell er-

schlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen neu ausgerichteten Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen:  
Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 920369  
Telefax: 08071 920371



E-Mail: [stadtarchiv@stadt.wasserburg.de](mailto:stadtarchiv@stadt.wasserburg.de)  
Homepage: [www.stadtarchiv.wasserburg.de](http://www.stadtarchiv.wasserburg.de)  
Ansprechpartner:  
Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



**Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller**

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen. Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt. Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Öffentliche Führungstermine 2016:

Samstag	23. Januar 2016	10:00 Uhr
Freitag	19. Februar 2016	18:00 Uhr
Samstag	19. März 2016	10:00 Uhr
Samstag	16. April 2016	10:00 Uhr
Donnerstag	5. Mai 2016	10:00 Uhr
Samstag	28. Mai 2016	10:00 Uhr
Samstag	11. Juni 2016	10:00 Uhr
Freitag	17. Juni 2016	19:00 Uhr
Samstag	16. Juli 2016	10:00 Uhr
Samstag	13. August 2016	10:00 Uhr
Freitag	16. September 2016	17:00 Uhr
Freitag	14. Oktober 2016	18:00 Uhr
Samstag	12. November 2016	10:00 Uhr
Samstag	10. Dezember 2016	10:00 Uhr
Freitag	30. Dezember 2016	16:00 Uhr

Buchung, Anmeldung, Termine und Info ansonsten nur unter Telefon: 08071 10522  
Homepage: [www.bierkatakomben.de](http://www.bierkatakomben.de)

HEIMAT AM INN

**Heimat am Inn**

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die letzte Ausgabe, Nr. 33/34, wurde im November 2013 veröffentlicht. Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn wird gegen Ende des Jahres 2016 publiziert werden. Die Bände der Heimat am Inn sind, soweit sie nicht vergriffen sind, in der Bücherstu-

be Wasserburg, in der Buchhandlung Herzog oder im sonstigen Buchhandel sowie im Stadtarchiv Wasserburg erhältlich.

Ein Aufsatzverzeichnis sämtlicher seit dem Beginn der Reihe 1927 erschienener Beiträge ist in Band 33/34 enthalten (siehe unten). Ausführliche Informationen zu der seit 1980 erschienenen neueren Reihe der Heimat am Inn (mit Aufsatzverzeichnis) erhal-

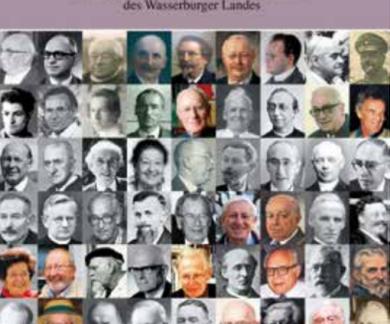
ten Sie auch unter: [www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen](http://www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen)

Im Internet finden Sie neben allen seit 1927 erschienenen Heimat am Inn Aufsätzen viele andere Werke zur Wasserburger Geschichte nahezu vollständig verzeichnet („Wasserburg Bibliographie“): [www.wasserburg.de/de/stadtarchiv/bestaende/](http://www.wasserburg.de/de/stadtarchiv/bestaende/)



HEIMAT AM INN

**HEIMAT AM INN 33/34**  
Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes.



Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

Heimatverein für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. in Verbindung mit der Stadt Wasserburg a. Inn (Herausgeber): Heimat am Inn 33/34. Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes. Jahrbuch 2013/2015, Wasserburg 2013 (ISBN: 978-3-943911-06-0, 15,90 €):

Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

Mit dem Band 33/34 legt der Heimatverein Wasserburg ein Jahrbuch vor, das als Festschrift zum einhundertjährigen Vereinsjubiläum gedacht ist und sich ausschließlich mit der Geschichte des Vereins, mit seinen Protagonisten und seinen inhaltlichen wie praktischen Verbindungen zu anderen einschlägigen Institutionen befasst.

Die Autoren zeichnen ein bewegtes, anschauliches und wissenschaftlich fundiertes Bild eines Vereins, der sich nunmehr 100 Jahre hindurch der Heimatgeschichte, der Heimatkunde sowie Volkskunde, der Heimatpflege wie auch historischen Sammlungen und geschichtlichen oder kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und wechselnder Intensität gewidmet hat.

Das Auf und Ab in einem Jahrhundert gewaltiger Umbrüche, politischer Katastrophen, menschlicher Glücksempfindun-

gen und Tragödien sowie technischer Revolutionen ist ebenso herauszulesen wie hervorragende Verdienste, die sich ehrenamtlich tätige Bürger in oft sehr schwierigen äußeren Verhältnissen erworben haben.

Für alle Wasserburger Heimatfreunde bringt die Schrift eine Wiederbegegnung mit Ereignissen und Persönlichkeiten vergangener Tage, für jene, die Aufsätze früherer Ausgaben der „Heimat am Inn“ suchen möchten, eine Bibliographie der Reihe seit ihrem Bestehen, für Archive eine der seit Langem gewünschten Vereinshistorien und für „unsere“ Heimatverein eine zwar unübliche, aber beispielhaft informative und somit auch würdige Festschrift zum hundertsten Geburtstag.

Inhaltsverzeichnis:

Cornelia Oelwein – Die Geschichte des Heimatvereins für Wasserburg und Umgebung (Historischer Verein e. V.)

Sonja Fehler – Von Freundschaften, Feindschaften und einer langen Liebesbeziehung: Der Heimatverein Wasserburg und die städtische Sammlung

Ferdinand Steffan – Die Vorstandschaft des Heimatvereins

Matthias Haupt – Die Veröffentlichungen des Heimatvereins Wasserburg in der Reihe Heimat am Inn

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

**1916, 25. Januar**  
Dienstag. Ein Riesendampfkessel mit 220 Zentner Gewicht von der Firma Dingler in Zweibrücken wurde am Freitag nachmittags fünf Uhr in die Brauerei Meyer-Stechl in St. Achaz transportiert. (WA 1916 Nr. 11)

**1916, 26. Februar**  
Bei der Herausnahme eines Baumstockes bei Pflegeham in der Nähe von Gabersee wurden von einem Pfleger 80 Kronentaler in einem halbvermoderten Säckchen in der Erde gefunden. Die Münzen stammen aus der Zeit von 1715-1750. Der Fund wurde an die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Gabersee abgeliefert. (WA 1916 Nr. 25)

**1916, 22. März**  
Zwei Jahre Zuchtthaus und fünf Jahre Ehrenverlust erhielt der Aushilfstotengräber Blasius Linnerer auf dem Friedhof. (WA 1916 Nr. 36 und 39)

**1916, 8. April**  
Der Ausschuss des Lesevereins hat beschlossen, das

Buch „Aus meinem Leben“ von Theodore Roosevelt aus der Bibliothek zu entfernen. (WA 1916 Nr. 43)

**1916, 1. Mai**  
Marktmontag. Ab heute darf Fleisch nur mehr gegen Fleischkarte abgegeben werden. (WA 1916 Nr. 51)

**1916, 30. Juni**  
Die Königlich Preußische Rote-Kreuz-Medaille anzunehmen und zu tragen wird dem Königlich-Bayerischen Bezirksarzt in Wasserburg, Dr. August Oberweiler allerhöchst bewilligt. (WA 1916 Nr. 77)

**1916, 28. Juli**  
Der Magistrat nimmt mit Interesse Kenntnis von der Zurschrift des Regierungsrats Dollacker über die unrichtige Bezeichnung des „Burgstalles“ als „Magdalenenberg“. (WA 1916 Nr. 93)

**1916, 12. September**  
Eine ganze Reihe von Landgemeinden hat die Sommerzeit [nach der Einführung im selben Jahr in ganz Deutschland] bereits abgeschafft und ihre Uhren auf

die alte Zeit [zurück] gestellt. Viele Bauern bleiben überhaupt bei der alten Zeit. (WA 1916 Nr. 108)

**1916, 5. Oktober**  
Die Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdeckeln aus Zinn ist mit Wirkung vom 1. Oktober von den drei bayerischen stellvertretenden Generalkommandos angeordnet worden. Gastwirtschaften usw. sind betroffen. (WA 1916 Nr. 119)

**1916, 7. Dezember**  
Im Oberbayerischen Landrat wurde ein Antrag mit Mehrheit angenommen, dass die Siech für die ländlichen Betriebe nicht eignet. (WA 1916 Nr. 145)

**1916, 18. Dezember**  
Eröffnung der Städtischen Kriegsküche. Die Wochenkarte kostet 1,80 Mark. (WA 1916 Nr. 149)

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“ (Wasserburger Anzeiger).

ANMELDUNGEN

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage. Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg unter Tel. 08071 920369.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt). Der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) beträgt 30 €.

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung:

Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn  
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00  
BIC: BYLADEM1WSB (Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:

Heimatverein Wasserburg  
c/o Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 920369  
Telefax: 08071 920371  
E-Mail: [stadtarchiv@stadt.wasserburg.de](mailto:stadtarchiv@stadt.wasserburg.de)  
Homepage: [www.heimatverein.wasserburg.de](http://www.heimatverein.wasserburg.de)

POST

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Wasserburg  
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt  
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler  
Druck: Druckerei Weigand/Wambach und Peiker GmbH

Bildnachweis:

Titelbild: Stadt Wasserburg; Dorfpfarrer, Stadtpfarrer Josef Lechner 1878; Stadtarchiv; Zerstörtes Gebäude in Homs, Syrien: Wikipedia; Althohenau: Ferdinand Steffan; Wasserburger Saitenpfeiffer: [www.wasserburger-adventsing.de](http://www.wasserburger-adventsing.de); Personenstandsbücher im Stadtarchiv: Matthias Haupt; Kernhaus, Fassade im Vorzustand, mit Farbkonzept für die Neugestaltung: Sven Oehmig; Eisenkugeln von Ute Lechner und Hans Thurner: Wikipedia; Landsberg am Lech: Wikipedia; Altes Archiv: Petra Schwaerzel; Mehrtagesfahrt, Linz 1594: Wikipedia; Anbetung der Hl. drei Könige, um 1800, Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums München: Wikipedia; Glocke: Wikipedia; Willy Reichert, Museums collage: Stadt Wasserburg; Historische Archivräume: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskamin Bierkeller: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

**Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.**



Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg am Inn

Gerade bei Finanzgeschäften wollen die Menschen Partner haben, auf die sie sich verlassen können. Die Sparkasse Wasserburg verbindet örtliche Nähe mit der Leistungskraft des größten Finanzverbundes in Deutschland. Über 50.000 Privat- und Firmenkunden haben sich für diese Philosophie entschieden. Mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Sparkasse Wasserburg zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region. [www.sparkasse-wasserburg.de](http://www.sparkasse-wasserburg.de)

